

Hack a.a.O. gibt für *Er serwelt* 'es geht mit ihm zuende' nur Vorkommen „in einzelnen hessischen Mundarten“ an. — Vgl. *hinserbeln* und *Serbel*.

**serbeln<sup>2</sup>** usw. (s. u.) 1. 'schief und ungeschickt schneiden' (bes. Brot) [Gelnhsn. Altenst.-Bü Wtfd. Wolfherd.-Ki Schwalm; auch Rbhsn.?], 'einen gespannten Faden hin und her ziehen' [Schwalm: J. H. Schwalm, Ous Ellervotersch Eppelkist, 1917, 63]. Vgl. *Sirbelerei*. — 2. 'erfolglos an etwas arbeiten' [Ober-Ohmen-Al; ähnlich Lüdermünd-Fu]. — 3. 'zwecklos umherlaufen' [Fliesen-Fu]. — 4. 'langsam anfangen zu kochen' [Rschbg.].

Formen: *serwala* Gelnhsn.; *serwal* Wolfherd.; *särceln* und *sprweln* Obgzb.; *serbeln* (4) Rschbg.; *sirwale* Altenst.; *sirwep* Wtfd. — Vgl. zu 1 C. 784f., zu 4 V. 385, aus dem Hack, Traute Heimat meiner Lieben, 1927, S. 60 schöpfen dürfte, sowie *sirbeln* im Deutschen Wbch. — Zu s. 4 neben 1—3 vgl. *surbeln* 'schwirren' (Schmeller-Frommann, Bayer. Wbch. 2, 325) neben *surbelē* 'schlecht arbeiten' (Martin und Lienhart, Wbch. der elsäss. Mda., 2, 373).

**Serbelpeter** M.? anscheinend 'schlechter, unordentlicher Arbeiter' [Fu]. Vgl. *serbeln<sup>2</sup>*.

**Serfelatswurst** s. *Zervelat(s)wurst*.

**Sergeant** M. Wie schd. 'Feldwebel'. Auch in Alt-Frankf. (s. Askenasy, Die Frankfurter Mda., 1904, S. 182). Vgl. Rheinisches Wbch. 8, 88f.

Formen: *šeršänd*, auch *šušänd* Schwalm; *šeršänd* Wiss.

**Serggeköper** (?) s. *Schorscheköper*, dessen 1. Teil nach S. A. Wolfs brieflicher Mitteilung als *Serge*-, nicht *Georgette*- aufzufassen ist.

**Sermon** M. 'langes Gerede' [Krofd.-Wl Gelnhsn.]. *En S. haale* 'halten', d. i. 'von sich geben' [Krofd.].

Form: *sermō* (Tonsilbe?) Gelnhsn.

**serner** (Komp.) s. *sehr*.

**Serre**, *Serrel* s. *Sütte*, *Siedel*.

**Serremoonje** s. *Zeremonie*.

**sert** s. *selt*, wo die Form *sert* [Altenst.-Bü] zu ergänzen ist.

**servieren** 'Speisen auftragen' [Wsl.]. Doch dort nur bei großen Festlichkeiten wie Hochzeiten usw.; sonst *auftragen*.

**Serviette** (*sewiewdā* Gelnhsn.) F. Wie schd. 'Mundtuch' [Wsl. Gelnhsn.]. In Gelnhsn. jünger als *Salwete*<sup>1</sup> (s. d. und Nachtr. dazu).

**Servis** (*sepwis*) N. 'alle Teile, die zu einem Geschirr, z. B. dem Kaffeegeschirr, gehören' [Gelnhsn.].

**Serweläts-** s. *Zervelat(s)-*.

**serweln** s. *serbeln*.

**Seß** M. 'Sitz' [Nst. (veraltend gegen *Sitz*: s. d.), Eschr.]. In Ober-Hörgern-Gi nur in der Rda. *of aan Säß* 'auf einmal' *äaße*. Bei der Übergabe des Guts an die Kinder bedingen sich alte Leute einen *Seaß* im Hause aus, d. h. Wohnrecht und Verpflegung [Dautphe-Bi]. In Ddrd. heißt eine (bestimmte) Erhöhung im Walde *Uff d'm Seß*.

Formen: *seßs* Nst.; *seßf* Pl. Eschr. — Vgl. Rheinisches Wbch. 8, 90. — Zu mhd. *sez* 'Sitz' usw.

**Sessel** M. Wie schd., doch selten. In Gelnhsn. für 'Korbessel'. Vgl. *Sorge(n)stuhl*.

**Sesselstuhl** M.? 'Sessel' [Eschr.].

**sest** s. *sonst*.

**Sester** s. *Sechter*.

**sēt** Nur in der Wendung *sētes Futter* 'süßes Futter' [Hombg.-Ho und Umgebung].

Der Gewährsmann hält *sētes* für die Mda. form von *süßes*. Aber obwohl *süß Hai* 'Heu' uns bezeugt ist (s. *süß*) und trotz relikthafter Formen ohne Lautverschiebung, wie Deutsche Dialektgeogr. 21, 57 sie bringt, bleiben Zweifel.

**Sett**, *Sette-* s. *Sütte(-)*.

**Sette** (*zetā*) F. 'flache Milchschaale' [Rho.]. Vgl. *Satte*. Vgl. Collitz 89 sowie Kluge-Götze<sup>18</sup> 625.

**Setzböhnchen** N. Nur *dāi* 'die' *es wāi e Setzbuunche* (von schwächlichen Mädchen) [Ulfa-Scho]. Vgl. *Setzkartoffel*.

**Setze** F. 'hammerartiges Eisengerät, das den Faßreifen aufgesetzt wird, worauf sie durch Draufschlagen mit dem *Schlehl* (s. *Schlegel*<sup>1</sup>) angetrieben werden' [Hallgarten-Rh.]. Vgl. Rheinisches Wbch. 8, 106, 43ff.

**Setzeisen** N. 'spindelförmiges, 50—60 cm langes Eisen mit Holzgriff' [Wsl.]. Dient zum Herstellen der Setzlöcher, in die bei Neubepflanzung eines Weinbergs die Reben gesteckt werden.

**setzen** 1. Trans. — a. Wie schd. 'einen auf einen Sitz setzen'. Kaum bezeugt. — b. 'an einen Ort bringen'. *Pflanzen* 'Gemüsepflänzchen' s. s. 2, 614, 3—5 und u. 583, 51f. *Mier wonn sätze* ist häufiger als *Mier wonn Blanze sätze* [Wiss.]. *Krütt* 'Kraut', d. i. 'Runkelrüben, Kohlrabi usw.' *sätzen* [Obob.]; ähnl. Altenst.-Bü Ddrd.]. *Dickwurz(ell)* 'Runkelrüben' s. 'pflanzen' [Wtfd. Ndeb.]. Bohnen setzt man nach dem 12.—14. 5.: s. *Kaule*. *Kartoffeln* (bzw. *Erdäpfel*) s. \* 'pflanzen' [Im größten Teil des Gebiets, ausgenommen Fb Bü Ha Ge Schl Gf und die Nordspitze, wo indes Rho. schon jüngerer s. neben *pflanzen* 1 b (s. d.) hat. Zu s. neben *legen* s. 2, 80, 10ff.]. Die Kartoffel sagt: *Setzt er ihr mich em April, Komm ich, bann ech well. Setzt er mich em Mai, Komm ich glich härbei* [Schwalm], *Setze mich, wann de witt, Vor Juni komm eich nit* [Klein-Eichen-Scho]. *Ein Reis* s. s. *Reis*<sup>1</sup>. — Eine *Gluck(e)* [Rohrb.-Bü Obob. Klschmkd.], *Glotze* [Wiss.], *en Hohn* s. 'eine Bruthenne auf Eier setzen'. Auch *eine Gans* s. 'brüten lassen' [Bü]. *Ein Kalb* s. \* 'sich erbrechen' s. *Kalb*. — *Dem ungebetenen Gast, Dem wird kein Stuhl gesaft* [Gemünden-Fk]. *En Eere* (s. *Eter*) s. 'Feldfrüchte auf einen Haufen setzen' [Leusel-Al]. Kommt das Feuer nach 4 Tagen nach oben, dann beginnt der Meiler *Kohle* zu s. (s. Hessenland 49 S. 6). — *Ä Häfjä setze* 'Kot ablegen' [Salzschlirf-Fu und wohl öfter]. Auch mit eingespartem Objekt (*De Hond dreckt irscht ien dann sätzt e* usw.) s. eine Scherzfrage bei *Buchdrucker*. *Morgen werden die Ur-scheln gesaft* 'wird geimpft' verkündete früher der Ortsdiener in Neuho-Fu. Heu oder Feldfrüchte *in (einen) Haufen* s., *Heu in Hausten* 'kleine Haufen' s., *Stroh auf Hausten* s. 'aufschichten', *Stroh, Holz wird afen Kuppe gesetzt* s. *Haufen, Hausten, Kuppe*. *Der hat mich enet Schelee* 'Gelee' *gesetzt* \* 'hat mir übel mitgespielt' [Höhr-Uw]. Mit zu ergänzender Ortsbestimmung: *einen* s. 'ins Gefängnis bringen' [Diez-Ul und öfter in Nassau; Gelnhsn. Rschbg. und wohl auch öfter in Hessen und Oberhessen. Vgl. *sitzen* 'im Gefängnis sein']. Einem *eine Laus in den Pelz* s. s. 2, 58, 22—27, *den Kopf zwischen die Ohren* s. s. 2, 511, 56f.

*Den Bock in den Kohl* s., *Sich etwas in den Kopf* s. s. *Bock, Kopf*. — c. 'einsetzen' (im Spiel, bei Wetten). Mit eingespartem Objekt: *Der krit gesetzt* 'bekommt vom Gewinner einige Spielkugeln zurück, um weiter-spielen zu können' [Horressen-Uw]. *Wil* 'weil' der